

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst TOLLER

Briefe

EDITION

- 18-2** *Briefe 1915 - 1939* / Ernst Toller. Hrsg. von Stefan Neuhaus ...
- Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-3072-6 (in Schuber) : EUR 69.00
[#5820]
Bd. 1 (2018). - 861 S. : 1 Porträt
Bd. 2 (2018). - S. 863 - 1762 : 1 Porträt

Als vor drei Jahren am Ende meiner Rezension der Toller-Werkausgabe (*TW*)¹ der Wunsch nach einer anschließenden Briefsammlung geäußert wurde, war nicht vorauszusehen, daß sich dieses schon seit längerem virulente Desiderat so bald erfüllen würde, wie es nun durch die vorliegenden beiden Bände geschehen ist.² Ermöglicht hat dies ein 2012 begonnenes Forschungsprojekt an den Universitäten Innsbruck und Koblenz-Landau mit sieben Mitarbeitern, von denen fünf auch an der Werkausgabe beteiligt waren, also bereits beste Sachkenntnisse mitbrachten.

Die Herausgeber schätzen Tollers Korrespondenz stichhaltig ein als „exemplarisch für den Werdegang eines demokratisch denkenden, antifaschistischen Intellektuellen der Weimarer Republik und des Exils“ (Bd. 2, S. 1660). Und sie konstatieren bündig (ebd.): „Toller beherrschte ein breites Spektrum

¹ *Sämtliche Werke* : kritische Ausg. / Ernst Toller. Im Auftrag der Ernst-Toller-Gesellschaft hrsg. von Dieter Distl ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1335-4 : EUR 248.00 [#3915]. - Bd. 1. Stücke 1919 - 1923 / hrsg. von Torsten Hoffmann ... - 2015 [ersch. 2014]. - 558 S. - Bd. 2. Stücke 1926 - 1939 / hrsg. von Bert Kasties ... - 2015 [ersch. 2014]. - 870 S. - Bd. 3. Autobiographisches und Justizkritik / hrsg. von Stefan Neuhaus ... - 2015 [ersch. 2014]. - 829 S. - Bd. 4,1. Publizistik und Reden / hrsg. von Martin Gerstenbräun ... - 2015 [ersch. 2014]. - 792 S. : Ill. - Bd. 4,2. Publizistik und Reden / hrsg. von Martin Gerstenbräun ... - 2015 [ersch. 2014]. - S. 795 - 1474 : Ill. - Bd. 6. Lyrik, Erzählungen, Hörspiele, Film / hrsg. von Martin Gerstenbräun ... - 2015 [ersch. 2014]. - 531 S. - Rez.: *IFB 15-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392291347rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnisse: <https://d-nb.info/1131378024/04> (Bd. 1) und <https://d-nb.info/1154465861/04> (Bd. 2).

des Postkarten- und Briefeschreibens, abhängig vom Adressaten und von den Absichten, die er mit der Korrespondenz verband.“ Er stand in brieflichem Kontakt mit namhaften Persönlichkeiten aus verschiedenen kulturellen und politischen Bereichen; so beispielsweise mit Albert Einstein, George Grosz, Hermann Hesse, Else Lasker-Schüler, Thomas Mann, Jawaharlal Nehru, Rainer Maria Rilke, Romain Rolland, Franklin Delano Roosevelt, René Schickele, Upton Sinclair, Kurt Tucholsky, Stefan Zweig.

Die analog und in engster Wechselbeziehung zu **TW** als kritische Ausgabe angelegte Briefsammlung erfüllt den gleich zu Beginn eines einleitenden Herausgeberberichts explizierten Charakter „einer wissenschaftlichen Edition“ (Bd. 1, S. 7) tatsächlich voll und ganz, da sie alle an eine solche zu stellenden Hauptansprüche erfüllt, da ihre Editionsprinzipien aufs gründlichste durchdacht und begründet sind.

Der Textbestand der Edition beruht auf folgender – Postkarten und Telegramme einbeschließenden – Textsortendefinition (Bd. 1, S. 11): „Als Brief [...] verstehen die Herausgeber also Schriftstücke, deren primärer Zweck ein kommunikativer Akt zwischen Ernst Toller und einer zweiten Partei ist, bei der es sich sowohl um eine Person als auch um eine Institution, nicht aber um die Öffentlichkeit als solche handeln kann. In dieser Hinsicht erfüllt die Ausgabe den Anspruch, TW zu ergänzen, insofern Texte, die zwar formal den Kriterien eines Briefs entsprechen, inhaltlich aber die Kommunikation mit Dritten zum Ziel haben, bereits dort berücksichtigt sind.“ Unzweifelhaft berechtigt hingegen erfolgte ein Wiederabdruck bzw. eine chronologische Eingliederung der Einzelstücke aus der von Toller selbst zusammengestellten und für den Druck teilweise überarbeiteten Auswahl **Briefe aus dem Gefängnis** (1935; **TW**, Bd. 3, S. 275 - 413).

Gemäß der zitierten Textsortendefinition wurden insgesamt knapp 1700 Schriftstücke, Nachträge (Bd. 2, S. 1587 - 1598) einbeschlossen, zusammengetragen und außerdem 20 bislang nicht einsehbare Briefe verzeichnet (S. 1654 - 1657). Das war ein höchst mühevolleres Unterfangen, weil die Überlieferungssituation ziemlich diffus, das Ausmaß an Verlusten unbekannt und zudem der Briefnachlaß sehr weit verstreut ist. An diesen Gegebenheiten stieß das bemerkenswert konsequent verfolgte Leitprinzip der Vollständigkeit unvermeidlich an seine Grenzen. Und das bedeutet zugleich: weitere Briefe sind noch jederzeit möglich.

Barrieren anderer Art verhinderten es, die Edition zu einer an sich wünschenswerten Gesamtausgabe des Briefwechsels auszubauen. Viele der an Toller gerichteten Briefe bzw. deren Verfasser fallen nach wie vor unter den gesetzlichen Urheberschutz, das heißt die Rechteinhaber hätten ermittelt und abgegolten werden müssen, was „mit den zur Verfügung stehenden Mitteln“ unmöglich gewesen sei (Bd. 1, S. 9). Um die daraus resultierenden Nachteile für den Benutzer zu mindern, werden erwähnte Gegenbriefe im Kommentar erläutert und soweit sinnvoll zitiert; außerdem wird ein chronologisches *Verzeichnis der Briefe an Toller* (Bd. 2, 1599 - 1653), 1166 Nummern umfassend, geboten. Leider gibt es kein zweites, nach den Briefschreibern geordnetes und mit den dazugehörigen Nummernangaben versehenes Verzeichnis, das gar nicht viel Raum beansprucht hätte.

Große Sorgfalt und Umsicht zeichnet die Textkonstitution aus, die weitestgehend das Prinzip originalgetreuen Abdrucks wahrt. „Auf Emendationen insbesondere grammatikalischer Inkorrektheiten wurde verzichtet, wenn der Eingriff den Text stark verändert oder weitere Fehler nach sich gezogen hätte. Wenn Fehler als Stilmittel plausibel gemacht werden konnten, wurde ebenfalls auf Eingriffe verzichtet. Selbstverständlich gilt dies besonders für Dialektausdrücke“ (Bd. 1, S. 13 - 14). Emendiert und innerhalb der Erläuterungen entsprechend ausgewiesen sind lediglich eindeutige Versehen.

Die hauptsächlich mittels Einzelhinweisen (Überlieferung, Fundort) und Stellerläuterungen gleich im Anschluß an den jeweiligen Briefftext erfolgende kommentatorische Erschließung steht auf der Höhe des neuesten Forschungsstandes, der zugleich vielfach bereichert wird. Sacherläuterungen ist absoluter Vorrang gegenüber interpretatorischen Ausführungen gegeben, die erfahrungsgemäß ziemlich rasch veralten. Mit welcher Gründlichkeit und Materialfülle die Sachkommentierung geschieht, zeigt nicht zuletzt ein umfangreiches Verzeichnis *Abgekürzt zitierte Literatur* (Bd. 2, S. 1675 - 1682).³ Außer den Emendationen werden innerhalb der Erläuterungen auch Textvarianten verzeichnet und Übersetzungen französischer Briefftexte (nicht aber englischer) gegeben. Für die ***Briefe aus dem Gefängnis*** wurde – wie es vollkommen naheliegend war – der Kommentar aus ***TW*** übernommen.

Eine bilanzierende Kurzdarstellung bietet ein *Nachwort. Die Briefe Ernst Tollers*. Es eröffnet in deren Gehalt, Spezifik und Funktionalität präzise Einblicke und gelangt zu dem Fazit (S. 1664): „Nachvollziehbar wird die Entwicklung vom kriegsbegeisterten Soldaten im Ersten Weltkrieg hin zum pazifistischen Revolutionär, zum von den Nationalsozialisten verfolgten Intellektuellen und zum weltweit agierenden, unermüdlichen Organisator und Kämpfer für eine humanere Welt“, der „zu den führenden und politisch ak-

³ Darauf folgt die *Weiterführende Literatur* (Bd. 2, S. 1682 - 1686). - Tollers Schriften und die Literatur über ihn sind in zahlreichen Personalbibliographien nachgewiesen. Die beiden jüngsten sind: ***Ernst-Toller-Bibliographie 1968 - 2012*** : mit Nachträgen zu John M. Spalek: *Ernst Toller and his critics* (1968) / Michael Pilz. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016. - 960 S. ; 24 cm. - (Schriften der Ernst-Toller-Gesellschaft ; 7). - ISBN 978-3-8260-5556-0 : EUR 128.00 [#4613]. - Rez.: ***IFB 16-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426490657rez-1.pdf> (darin sind auch die älteren Personalbibliographien erwähnt). - ***Neue Ernst Toller-Funde*** : Ergänzungen zur Personalbibliographie für die Jahre 1917 bis 1939 / Gregor Ackermann, Peter Langemeyer und Michael Pilz. // In: *Kleiner Mann in Einbahnstraßen : Funde und Auslassungen zu Irmgard Keun, Carl Sternheim, zur Neuen Frau, zu Walter Hasenclever, Louise Dumont, Annemarie Schwarzenbach, Walter Benjamin, Hans Fallada, Albert Einstein, Anna Siemsen, Sigmund Freud, Ernst Toller und anderen* / herausgegeben von Gregor Ackermann und Walter Delabar. - Bielefeld : Aisthesis Verlag, 2017. - 318 S. : Ill. ; 22 cm. - (Juni ; Nr. 53/54). - ISBN 978-3-8498-1225-6 : EUR 34.00. - S. 235 - 272. - Die neueste Publikation zum Autor ist: ***Ernst Toller - Facetten eines schriftstellerischen Werks zwischen den Weltkriegen*** : eine motivorientierte Untersuchung / Simone Bigeard. - Karlsruhe : KIT Scientific Publishing, 2018.- 416 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - Zugl.: Karlsruhe, Institut für Technologie, KIT, 2018. - ISBN 978-3-7315-0730-7 : EUR 41.00. [KS]

tivsten Intellektuellen der westlichen Welt gehörte.“ Eine hieran angeschlossene dichte Kurzbiographie des Autors wird jeder mit ihm (noch) nicht näher vertraute Leser als eine willkommene Zugabe empfinden.

Gute Dienste für die Erschließung und gezielte Benutzung der Edition leistet ein dreigliedriges Register zu den erwähnten Personen, Werken Tollers und Institutionen. Das wie alle Registerteile mit den Briefnummern versehene Personenregister hat nur bedauerlicherweise den nicht unerheblichen Nachteil, daß die Nummern der an die jeweilige Person gerichteten Briefe nicht gekennzeichnet sind, zumal es ebensowenig eine alphabetische Übersicht zu den Adressaten gibt wie zu den Verfassern der an Toller gerichteten Briefe.

Die ansonsten editorisch vorzüglich aufbereitete Briefsammlung ist ein Quellenfundus ersten Ranges für die Gesellschafts- und Kulturgeschichte der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Um so erfreulicher, daß diese Edition auch schon in einer elektronischen Version⁴ vorliegt, wengleich vorerst ohne den Kommentar (eine aus Sicht des Verlegers völlig begriffliche Entscheidung), „dafür aber mit vielseitigen Suchoptionen sowie weiterführenden Links ausgestattet“ (Bd. 1, S. 7). Hinzu kommt noch die ebenso erfreuliche Ankündigung, „die Werkausgabe ebenfalls zu digitalisieren, um derart »den ganzen Toller« der Forschung per Mausclick zur Verfügung zu stellen“ (ebd.).

Wolfgang Albrecht

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8973>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8973>

⁴ <http://www.tolleredition.de> [2018-03-30].